



Gemeinde Lindlar – Der Bürgermeister – Borromäusstraße 1, 51789 Lindlar

An alle Ratsmitglieder

Auskunft erteilt: Katrin Hoffer  
Geschäftszeichen:  
Zimmer Nr.: 400  
Telefondurchwahl: (02266) 96 410  
Telefax: (02266) 96 7 410  
E-Mail: [katrin.hoffer@gemeinde-lindlar.de](mailto:katrin.hoffer@gemeinde-lindlar.de)  
Homepage: <http://www.lindlar.de>

Lindlar, 28. Oktober 2010

## 12. Sitzung des Gemeinderates am 3.11.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schlage vor, obige Sitzung um die Tagesordnungspunkte

**TOP 7 a: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**  
**hier: Verwendung nicht verbrauchter KP II-Mittel für den**  
**Breitbandausbau im Wohnbereich Hohkeppel**

und

**TOP 7 b: Konjunkturpaket II**  
**hier: Information der Verwaltung zum Mittelverbrauch**

sowie

**TOP 7 c: Konjunkturpaket II**  
**hier: Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur**  
**Sanierung des Daches der GGS Schmitzhöhe**  
**Antrag des SV Linde**

zu erweitern. Die entsprechenden Sitzungsvorlagen sind in der Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann-Josef Tebroke  
Bürgermeister

**zentrale und techn. Dienste**

**Sitzungsvorlage**  
für die Sitzung des  
Gemeinderates  
am 03.11.2010

- öffentliche Sitzung -

**TOP 07a: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung**  
hier: **Verwendung nicht verbrauchter KP-II-Mittel für den Breitbandausbau im Wohnbereich Hohkeppel**

Vorberaten im	am	TOP
Haupt- und Finanzausschuss	28.04.2010	TOP 5
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2010	TOP 10
Gemeinderat	05.10.2010	TOP 9a
Vergabeausschuss	20.10.2010	TOP 4

**Sachverhalt:**

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die beigelegte Dringlichkeitsentscheidung vom 26.10.2010 (**Anlage**) verwiesen.

Die öffentliche Ausschreibung mit Auswahlverfahren erfolgte am 26.10.2010 auf der Website des ITK.NRW und auf der Gemeinde Lindlar.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung und die Ratsmitglieder, insbesondere aus Hohkeppel stellen fest, dass sich massive Beschwerden aus der Bevölkerung und von den Gewerbebetrieben über eine zu geringe und zu unzuverlässige Versorgung mit Breitbanddiensten (im Download deutlich unter 1MBit/s) häufen. Es liegen zahlreiche Briefe und E-Mails vor. Die Zahl der Telefonanrufe ist noch viel größer.

Um die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde zu erhalten, fordern Verwaltung und Rat einen schnellen und nachhaltigen Ausbau der Breitbandversorgung. Deswegen werden für den Ausbau der DSL-Versorgung im Wohnbereich Hohkeppel aus den Haushaltsmitteln des Konjunkturpaketes II 80 T€ bereit gestellt. Für die Durchführung des formalen Ausschreibungs- und Nachweisverfahrens wird ein Beratungsbüro beauftragt. Die Kosten des Beratungsbüros werden ebenfalls aus den o. g. zur Verfügung stehenden Mitteln finanziert.

Aufgrund des Vorgesagten wird die Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NW (Bürgermeister mit einem Ratsmitglied) vom 26.10.2010 genehmigt.

---

Herbert Schibelka  
Fachleiter

---

Werner Hütt  
Kämmerer

---

Dr. Hermann-Josef Tebroke  
Bürgermeister

**zentrale und techn. Dienste**

**Dringlichkeitsentscheidung  
gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NW**

**DSL-Versorgung in der Gemeinde Lindlar  
hier: Verwendung nicht verbrauchter KP-II-Mittel für den Breitbandausbau im  
Wohnbereich Hohkeppel**

<b>Vorberaten im</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>
Haupt- und Finanzausschuss	28.04.2010	TOP 5
Haupt- und Finanzausschuss	28.09.2010	TOP 10
Gemeinderat	05.10.2010	TOP 9a
Vergabeausschuss	20.10.2010	TOP 4

**Sachverhalt:**

Nicht zuletzt aufgrund der wiederholten zahlreichen Klagen über erhebliche Defizite in der Breitbandversorgung einzelner Ortschaften im Gemeindegebiet, haben sich der Gemeinderat und seine Ausschüsse mehrfach mit dieser Angelegenheit befasst und die Sicherung der Infrastruktur durch den Ausbau der Breitbandversorgung als vordringliche Aufgabe erkannt. Auf die Beratungen und Beschlüsse in den o. g. Sitzungen wird Bezug genommen.

Für den Ausbau der DSL-Versorgung in den Ortschaften Frielingsdorf, Scheel und Niederhabbach hat der Gemeinderat außerplanmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 265 T€ bereitgestellt, welche über das Konjunkturpaket II finanziert werden.

Aufgrund des Ergebnisses des Interessenbekundungs- und Ausschreibungsverfahrens vom 09.10.2010 hatte nur die Deutsche Telekom ein Angebot eingereicht, welches allerdings einen Investitionskostenzuschuss der Gemeinde in Höhe von 166.244,- € voraussetzt. Die Verwaltung war bei der Mittelanforderung von einem notwendigen Investitionsschuss in Höhe von 244 T€ zuzüglich der Kosten für die Inanspruchnahme eines Beratungsbüros ausgegangen. Aufgrund des deutlich günstigeren Ergebnisses des Ausschreibungsverfahrens sind somit noch ca. 80 T€ verfügbar, die für den Breitbandausbau weiterer in der Gemeinde Lindlar breitbandunterversorgten Ortschaften eingesetzt werden könnten (siehe hierzu insbesondere den Beschluss des Gemeinderates vom 05.10.2010 zu TOP 9a, Nr. 2.).

Weil Maßnahmen, die über KP II-Mittel finanziert werden, vor dem 31.12.2010 begonnen sein müssen, ist höchste Eile geboten, eine Entscheidung zu treffen, in welchen Ortschaften der Breitbandausbau mit den noch verfügbaren KP II-Mitteln erfolgen soll.

Durch die Nichtinanspruchnahme der KP II-Mittel entstünden der Gemeinde erhebliche Nachteile in der infrastrukturellen Versorgung der Bevölkerung, die nur durch eine Dringlichkeitsentscheidung nach § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NW abgewendet werden können, denn weder der Haupt- und Finanzausschuss noch der Gemeinderat kann rechtzeitig zur Beschlussfassung einberufen werden.

Bei der Entscheidung, für welche Ortschaft die freien KP II-Mittel eingesetzt werden sollen, wurden auf Grundlage der unverbindlichen Kostenkalkulation aus Februar 2010, jeweils die Kosten je Haushalt berechnet.

Aufgrund dessen ergibt sich folgende Aufstellung:

<b>Wohnbereich</b>	<b>Zuschuss/Haushalt</b>
Hohkeppel	172,87 €
Brochhagen, Hartegasse, Kapellensüng	205,47 €
Linde	271,67 €
Hommerich (einschl. 16 Gewerbebetriebe, die mit dem Faktor 5 als Haushalte gerechnet wurden)	620,50 €

Das günstigste Verhältnis zwischen Investitionskosten und Anzahl der Haushalte weist die Ortschaft Hohkeppel auf. Bezüglich des Ausbaus der DSL-Versorgung in Hommerich befindet sich die Geschäftsleitung der BGW in Gesprächen mit der Telekom.

Deswegen wird folgende Dringlichkeitsentscheidung getroffen, welche dem Rat in der nächsten Sitzung am 03.11.2010 zur Genehmigung vorgelegt wird:

**Beschluss:**

Insbesondere unter Berücksichtigung des Beschlusses des Gemeinderates aus seiner Sitzung vom 05.10.2010 zu TOP 9a, werden für den Ausbau der Breitbandversorgung des Wohnbereichs Hohkeppel außerplanmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 80 T€ bereitgestellt und über das Konjunkturpaket II finanziert.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Interessenbekundungs- und Auswahlverfahren umgehend einzuleiten und bis spätestens 02.12.2010 die Vergabeentscheidung des Vergabeausschusses einzuholen.

Diese Dringlichkeitsentscheidung ist dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

gez.

---

Dr. Hermann-Josef Tebroke  
Bürgermeister

gez.

---

Jürgen Dreiner-Wirz  
Ratsmitglied

**Zentrales Grundstücks-  
und Gebäudemanagement****Sitzungsvorlage**

für die Sitzung des  
Gemeinderates  
am 03.11.2010  
- öffentliche Sitzung -

<b>TOP 7b: Konjunkturpaket II hier: Information der Verwaltung zum Mittelverbrauch</b>
--

<b>Vorberaten im</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>
Gemeinderat	30.06.2009	15 nö
Haupt- und Finanzausschuss	18.08.2009	10 ö
Gemeinderat	25.08.2009	11 ö
Haupt- und Finanzausschuss	23.09.2009	5 ö
Gemeinderat	30.09.2009	8 ö
Gemeinderat	27.10.2009	16 ö
Haupt- und Finanzausschuss	24.11.2009	7.2 ö
Gemeinderat	16.12.2009	12 ö
Haupt- und Finanzausschuss	16.03.2010	6.2 ö
Gemeinderat	24.03.2010	8 ö + 9a
Haupt- und Finanzausschuss	07.07.2010	9
Haupt- und Finanzausschuss	31.08.2010	7

**Sachverhalt:**

Die Gemeinde Lindlar erhält wie erläutert gem. Bewilligungsbescheid vom 08.04.2009 aus dem sogenannten „Konjunkturpaket II“ 2.247.758 € nach dem Investitionsförderungsgesetz NRW. Hiervon entfallen auf den Investitionsschwerpunkt "Bildungsinfrastruktur" 1.433.734 € und auf den Investitionsschwerpunkt "Infrastruktur" 814.021 €. Zur Verwendung der Mittel wird auf die Erläuterungen und Beratungen in den o. g. Sitzungen sowie in den einschlägigen Publikationen, speziell die FAQ-Liste ([www.im.nrw.de/bue/359.htm](http://www.im.nrw.de/bue/359.htm)), verwiesen. Danach ist insbesondere zu berücksichtigen:

- Alle Maßnahmen, die die Kommunen mit Hilfe der Fördermittel umsetzen wollen, müssen grundsätzlich zusätzlich sein.
- Für die Umsetzung der Maßnahmen als außerplanmäßige Ausgaben ist kein förmlicher Nachtragshaushalt, aber ein Beschluss des Gemeinderates, notwendig.
- Es darf sich nicht um bereits anderweitig geförderte Maßnahmen handeln (Verbot der Doppelförderung).
  - Es ist sicherzustellen, dass die Maßnahmen als nachhaltig im Sinne des § 4 Absatz 3 ZulnvG zu werten sind. Als nachhaltig gelten insbesondere solche Maßnahmen, durch die zukünftig Energie eingespart werden kann.

In den v. g. Sitzungen des Haupt- und Finanzausschuss sowie des Gemeinderates wurden die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und der Bildungsinfrastruktur beschlossen:

## II. Infrastruktur

**Zugewiesene Mittel** **814.021,00 €**

### **Abzuwickelnde Projekte lt. Beschlussfassungen:**

#### **34. Sitzung Gemeinderat am 30.09.2009**

- |   |                |
|---|----------------|
| a. Sanierung des Sportplatzes Frielingsdorf                 | - 250.000,00 € |
| b. Sanierung des Sportplatzes Köttingen                     | - 294.000,00 € |
| c. Erneuerung der Heizungsanlage Feuerwehrgeräthaus Lindlar | - 16.000,00 €  |
| (Erhöhung der Kosten verwaltungsseitig veranschlagt)        | - 14.000,00 €  |

#### **5. Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss am 07.07.2010**

- |   |               |
|---|---------------|
| d. Anschaffung von 2 Pflgetraktoren für die neuen Kunstrasenplätze in Köttingen und Frielingsdorf | - 19.000,00 € |
| e. Anschaffung eines Pflegegerätes für alle Kunstrasenplätze                                      | - 8.500,00 €  |

#### **11. Sitzung Gemeinderat am 05.10.2010**

- |   |                |
|---|----------------|
| f. DSL Versorgung in der Gemeinde Lindlar | - 265.000,00 € |
|---|----------------|

**Gesamtbetrag der Beschlussfassungen =** **866.500,00 €**

Nachfolgend werden die von diesen Beschlussfassungen abweichenden Kosten dargestellt:

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| a. Sanierung des Sportplatzes Frielingsdorf  | - 258.001,00 €        |
| b. Sanierung des Sportplatzes Köttingen  | - 233.549,21 €        |
| d. Anschaffung von 2 Pflgetraktoren für die neuen Kunstrasenplätze in Köttingen und Frielingsdorf                            | - 18.647,54 €         |
| e. Anschaffung eines Pflegegerätes für alle Kunstrasenplätze   | - 8.286,00 €          |
| f. Aufgrund Vergabeausschuss Beschluss vom 20.10.2010 für DSL-Versorgung Ortschaften Frielingsdorf, Scheel und Niederhabbach | - 181.244,00 €        |
| Zwischensumme  | <b>- 699.727,75 €</b> |
| c. Erneuerung der Heizungsanlage Feuerwehrgeräthaus Lindlar (Beschluss vom 30.09.2010)                                       | - 30.000,00 €         |
| g. DSL-Versorgung Hohkeppel (Dringlichkeitsentscheidung vom 26.10.2010)  | - 80.000,00 €         |

**Gesamt =** **809.727,75 €**

Für die in der Sitzung des Gemeinderates am 30.06.2009 angedachten Projekte:

- Ländlicher Wirtschaftswegebau 50.000,00 €
- Maßnahmen des Feuerschutzes und der Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet 150.000,00 €

stehen somit voraussichtlich Mittel in Höhe von ca. 5 T€ zur Verfügung.

## I. Bildungsinfrastruktur

**Zugewiesene Mittel** 1.433.734,00 €

### **Abzuwickelnde Projekte lt. Beschlussfassungen:**

#### **32. Sitzung Gemeinderat am 30.06.2009**

Verlegung der Bücherei in der GGS Frielingsdorf - 42.390,00 €

#### **33. Sitzung Gemeinderat am 25.08.2009**

- a. Erneuerung der Heizungsanlage Gymnastikhalle a. d. JKS - 6.000,00 €
- b. Erneuerung Isolierverglasung u. Heizkörper Kindergarten Linde - 21.612,50 €
- c. Sanierung der Turnhalle Schmitzhöhe - 35.000,00 €
- d. Erneuerung der Heizungsanlage Turnhalle Hartegasse - 26.000,00 €

#### **01. Sitzung Gemeinderat 27.10.2009**

Energetische Sanierung und Verbesserung des Brandschutzes und der Rettungswegesituation d. GGS Frielingsdorf - 342.300,00 €

#### **03. Sitzung Gemeinderat 16.12.2009**

Energetische Sanierung und Verbesserung des Brandschutzes und der Rettungswegesituation der Grundschule Kapellensüng - 257.000,00 €

#### **06. Sitzung Gemeinderat 24.03.2010**

- a. Sanierung des Daches der Gemeinschaftshauptschule Lindlar - 394.000,00 €
- b. Sanierung der Heizungs- und Lüftungsanlage der Scheelbachhalle - 232.100,00 €
- c. Erneuerung des Heizkessels des Gymnasiums Lindlar - 60.000,00 €

**Gesamt** - 1.416.402,50 €

**Noch nicht disponierter Rest laut Beschlussfassungen:** = 17.331,50 €

Nachfolgend werden die von diesen Beschlussfassungen abweichenden Kosen im Bereich der Bildungsinfrastruktur dargestellt.

Objekt/ Projekt		Ausgegebene bzw. verfügte Mittel	derzeit noch erwartete Mittelabflüsse	(vorläufige *) Gesamtkosten	Es wurden veranschlagt
1	GGS Frielingsdorf/ Errichtung Bücherei	30.268,47 €	4.000,00 €	34.268,47 €	42.390,00 €
2	GGS Frielingsdorf	151.713,52 €	240.473,51 €	392.187,03 € *	342.300,00 €
3	GGS Kapellensüng	245.739,52 €	52.008,98 €	297.748,50 € *	257.000,00 €
4	Scheelbachhalle	229.246,69 €	17.853,31 € (inkl. ca. 15 T€ fürSteuerung)	247.100,00 € *	232.100,00 €
5	Turnhalle Hartegasse	24.986,24 €	- €	24.986,24 €	26.000,00 €
6	Gymnastikhalle Lindlar Vossbrucherstr.	3.162,89 €	- €	3.162,89 €	6.000,00 €
7	Gymnasium Lindlar	72.959,45 €	- €	72.959,45 €	71.000,00 €
8	Turnhalle Schmitzhöhe	21.518,69 €	13.481,31 €	35.000,00 € *	35.000,00 €
9	GHS Lindlar	166.345,57 €	6.000,00 €	172.345,57 € *	394.300,00 €
10	BGW Kindergarten Linde	- €	- €	21.612,50 €	- €

**Gesamtkosten der Projekte** 1.301.370,65 €

**Gesamt KoPa II Bildungsinfrastr.** 1.433.737,00 €

**Rest =** 132.366,35 €

Wie aus der Tabelle zu ersehen ist, könnten sich im Bereich der Bildungsinfrastruktur noch freie Konjunkturpaket II Mittel, in Höhe von rd. 132.000 € ergeben. Diese Prognose ist mit Unsicherheiten behaftet, da noch nicht alle Gewerke bei den in der Tabelle mit einem Kreuz gekennzeichneten Projekten submittiert wurden. Hier könnte es zu weiteren Kostenverschiebungen gegenüber den Beschlussfassungen kommen.

Harald Käsbach  
Fachleiter ZGM

Werner Hütt  
Gemeindekämmerer

Dr. Hermann-Josef Tebroke  
Bürgermeister

**Zentrales Grundstücks-  
und Gebäudemanagement**

**Sitzungsvorlage**

**für die Sitzung des  
Gemeinderates  
am 03.11.2010  
- öffentliche Sitzung -**

**TOP 7c: Konjunkturpaket II  
hier: Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur  
Sanierung des Daches der GGS Schmitzhöhe  
Antrag des SV Linde**

<b>Vorberaten im</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>
Gemeinderat	30.06.2009	15 nö
Haupt- und Finanzausschuss	18.08.2009	10 ö
Gemeinderat	25.08.2009	11 ö
Haupt- und Finanzausschuss	23.09.2009	5 ö
Gemeinderat	30.09.2009	8 ö
Gemeinderat	27.10.2009	16 ö
Haupt- und Finanzausschuss	24.11.2009	7.2 ö
Gemeinderat	16.12.2009	12 ö
Haupt- und Finanzausschuss	16.03.2010	6.2 ö
Gemeinderat	24.03.2010	8 ö + 9a
Haupt- und Finanzausschuss	07.07.2010	9
Haupt- und Finanzausschuss	31.08.2010	7

**Sachverhalt:**

Die Gemeinde Lindlar erhält wie erläutert gem. Bewilligungsbescheid vom 08.04.2009 aus dem sogenannten „Konjunkturpaket II“ 2.247.758 € nach dem Investitionsförderungsgesetz NRW. Hiervon entfallen auf den Investitionsschwerpunkt "Bildungsinfrastruktur" 1.433.734 € und auf den Investitionsschwerpunkt "Infrastruktur" 814.021 €. Zur Verwendung der Mittel wird auf die Erläuterungen und Beratungen in den o. g. Sitzungen sowie in den einschlägigen Publikationen, speziell die FAQ-Liste ([www.im.nrw.de/bue/359.htm](http://www.im.nrw.de/bue/359.htm)), verwiesen. Danach ist insbesondere zu berücksichtigen:

- Alle Maßnahmen, die die Kommunen mit Hilfe der Fördermittel umsetzen wollen, müssen grundsätzlich zusätzlich sein.
- Für die Umsetzung der Maßnahmen als außerplanmäßige Ausgaben ist kein förmlicher Nachtragshaushalt, aber ein Beschluss des Gemeinderates, notwendig.
- Es darf sich nicht um bereits anderweitig geförderte Maßnahmen handeln (Verbot der Doppelförderung).
- Es ist sicherzustellen, dass die Maßnahmen als nachhaltig im Sinne des § 4 Ab-

satz 3 ZulnvG zu werten sind. Als nachhaltig gelten insbesondere solche Maßnahmen, durch die zukünftig Energie eingespart werden kann.

Wie unter TOP 7b dargestellt, könnten sich im Bereich der Bildungsinfrastruktur noch freie Konjunkturpaket II Mittel, in Höhe von rd. 132.000 € ergeben. Diese Prognose ist mit Unsicherheiten behaftet, da noch nicht alle Gewerke bei den in der Tabelle mit einem Kreuz gekennzeichneten Projekten submitiert wurden. Hier könnte es zu weiteren Kostenverschiebungen gegenüber den Beschlussfassungen kommen.

In der Sitzung des Gemeinderates am 30.06.2009 hat die Verwaltung eine erste Liste von Maßnahmen vorgelegt, die zur Finanzierung über das Konjunkturpaket II möglicherweise in Frage kamen. Hiervon sind im Bereich der Bildungsinfrastruktur folgende Maßnahmen übrig geblieben:

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Sanierung der Treppe am Haupteingang des Gymnasiums                       | 25.000,00 €  |
| 2. Sanierung Eingangsbereich und Tribüne der Lennefetalhalle                 | 250.000,00 € |
| 3. Dachgeschossausbau und energetische Verbesserung Bauteil D des Gymnasiums | 30.000,00 €  |
| 4. Sanierung des Verbindungsganges zwischen GHS und Realschule               | 57.000,00 €  |

Zu 1: Die Sanierung der Treppe ist nicht als nachhaltig im Sinne des § 4 Absatz 3 ZulnvG zu werten sind. Als nachhaltig gelten insbesondere solche Maßnahmen, durch die zukünftig Energie eingespart werden kann.

Zu 2: Hinsichtlich der Sanierung des Eingangsbereiches und der Tribüne der Lennefetalhalle wurde folgender Beschluss gefasst:

„Die Sanierung/Umbau Eingangsbereich Lennefetalhalle wird zurückgestellt. Die Brandschutzsanierung wird sofern erforderlich durchgeführt. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, welche Brandschutzauflagen erforderlich sind, wenn die Lennefetalhalle nicht mehr als Veranstaltungsstätte genutzt wird. Das Ergebnis der Prüfung wird dem Ausschuss zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Es wird vereinbart, dass die Verwaltung zur nächsten Maßnahme auf der Vorhabenliste kurzfristig Vorlagen zur Beratung und Beschlussfassung erarbeitet.“

Nachfragen beim Oberbergischen Kreis haben ergeben, dass die Aufgabe der Lennefetalhalle als Veranstaltungsstätte nicht zu den gewünschten Einsparungen führen würde. Insoweit wird die bereits im Haushalt der Vorjahre veranschlagte Brandschutzsanierung voraussichtlich im kommenden Jahr erfolgen. Aus personellen Gründen waren weitergehende Prüfungen und eine Durchführung des Projektes im Jahr 2010 nicht möglich.

Zu 3: Der Dachgeschossausbau und die energetische Verbesserung des Bauteils D des Gymnasiums war bereits im Haushalt veranschlagt worden.

Zu 4: Die Sanierung des Verbindungsganges zwischen der GHS und der Realschule wurde auch, weil noch keine Einigung darüber erzielt worden ist, ob dieser ggf.

abgerissen werden soll, zurückgestellt. Der Einsatz von 57.000 € sollte an dieser Stelle derzeit nicht erfolgen.

Darüber hinaus wurde die Verwaltung beauftragt, die über das Konjunkturpaket II möglicherweise zu finanzierenden und noch nicht entschiedenen Maßnahmen weiter zu prüfen, die Liste – insbesondere um mögliche Maßnahmen der Sanierung von Schulgebäuden – fortzuschreiben, laufend zu berichten und ggf. Beschlussvorschläge zu unterbreiten:

### **Sanierung des Daches der GGS Schmitzhöhe**

Da das mit einer Asbesteindeckung versehene Dach des Hauptgebäudes der Gemeinschaftsgrundschule Schmitzhöhe, den energetischen Ansprüchen nicht mehr gerecht wird, hat die Verwaltung prüfen lassen, welche Kosten eine Sanierung verursachen würde:

Die Kostenermittlung hat ergeben, dass sich diese einschließlich des Architektenhonorars, auf ca. 130.000 € belaufen würden.

Hierbei würde:

1. die Asbesteindeckung fachgerecht entsorgt,
2. die Dachfläche den heutigen Anforderungen entsprechend wärme gedämmt,
3. die Entlüftung der WC Räume ergänzt/neuerstellt,
4. die Oberlichtverglasung der Klassenräume behandelt,
5. der Brandschutz ergänzt,
6. das Dach neu gedeckt und eingedichtet.

Altersbedingt kam es in der Vergangenheit zu Undichtigkeiten.

Ziel der Maßnahme soll es sein, die Dichtigkeit des Daches wiederherzustellen und die Wärmedämmeigenschaften zu verbessern, um der neuen Energieeinsparverordnung zu entsprechen.

### **Maßnahmen gemäß Antrag des Sportvereins Linde**

Mit Antrag vom 24.10.2010 (s. Anlage I) bittet der Sportverein Linde den Sportplatz zu sanieren und zusätzlich 2 Projekte aus KoPa II Mitteln zu fördern. Mit E-Mail vom 27.10.2010 (s. Anlage II) unterstützt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Lindlar den Antrag und bittet zu berichten, ob und wenn ja welche Möglichkeiten zur Unterstützung bestehen.

Innerhalb des 1. Projektes soll das **Sportheim** für ca. 75.000 € abzüglich vereinsseitig nicht bezifferter Eigenleistungen an- und umgebaut werden. Die Mittel im Bereich II. Infrastruktur sind verplant. Da der Sportplatz nicht dem Schulsport dient können hier jedoch leider keine KoPa II Mittel aus dem Bereich I. Bildungsinfrastruktur eingesetzt werden.

Als Projekt Nr. 2 schlägt der Verein vor die **Heizungsanlage der Gymnastikhalle** in Linde zu erneuern, weil diese veraltet sei und unnötig viel Energie verbrauche. Nach Schätzung des Vereins würden die Kosten ca. 20.000 € betragen.

In der Gymnastikhalle Linde ist eine Vaillant Gasheizung (24 KW) aus dem Jahr 1991 verbaut. Diese Heizung läuft bisher störungsfrei und die Messergebnisse des Schornsteinfegers entsprechen den Abgasnormen. Lediglich im Leitungssystem gibt es eine vernachlässigbare Undichtigkeit, die so geringfügig ist, dass zwei beauftragte Fachfirmen diese nicht finden konnten. Eine Erneuerung der Heizungsanlage wäre in Anbetracht des Alters und in Hinblick auf die möglichen Energieeinsparungen wünschenswert. Die Verwaltung hält jedoch die zuvor beschriebene Sanierung des Daches der Grundschule Schmitzhöhe für notwendiger. Zudem handelt es sich auch bei der Gymnastikhalle in Linde um kein dem Schulsport dienendes Objekt, so dass auch hier KoPa II Mittel (I. Bildungsinfrastruktur) nicht verwendet werden dürfen. Hinsichtlich der KoPa II Mittel (II. Infrastruktur) gilt das zu Projekt 1 Gesagte.

Bezüglich der Forderung zur Sanierung des **Sportplatzes** wird darauf hingewiesen, dass vor nicht allzu langer Zeit eine kleine Sanierungsmaßnahme für rd. 14.000 € stattgefunden hat. Aus Sicht der Verwaltung besteht derzeit kein Handlungsbedarf.

### **Beschlussvorschlag:**

Für die Sanierung und energetische Verbesserung des Dachaufbaus der Gemeinschaftsgrundschule Schmitzhöhe werden außerplanmäßig 130.000 € bereitgestellt und aus dem Konjunkturpaket II (Bildungsinfrastrukturmittel) finanziert.

Dem Antrag des SV Linde auf Sanierung des Sportplatzes in Linde-Frangenberg, auf Bezuschussung des An- und Umbaus des Sportheims sowie auf Erneuerung der Heizungsanlage der Gymnastikhalle in Linde wird nicht zugestimmt.

---

Harald Käsbach  
Fachleiter ZGM

---

Werner Hütt  
Gemeindekämmerer

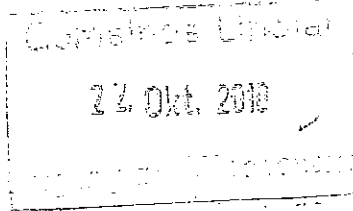
---

Dr. Hermann-Josef Tebroke  
Bürgermeister

Anlage I

Herrn Kasbarr -15-

- Der Vorsitzende -



Gemeinde Lindlar  
Herrn Bürgermeister Dr. Tebroke  
Borromäusstraße 1

Reinhold Feistl  
In der Korbich 3  
51789 Lindlar

51789 Lindlar

24. Okt. 2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr verehrten Damen und Herren,

*in den letzten Tagen wurde ich als Vorsitzender des SV Linde öfter angesprochen, dass ich erneut einen Antrag zur Förderung eines Kunstrasenplatzes gestellt hätte. Das ist grundsätzlich falsch! Die Anlieger am Sportplatz in Linde-Frangenberg haben sich über die Belastungen durch die rote Asche im Sommer bei uns beschwert und mich gebeten, darauf zu achten, dass bei Spielen an sonnigen Wochenenden und bei trockenem Wetter der Platz vorher abgespritzt wird, damit die Staubentwicklung vorab eingeschränkt wird. Die Beeinträchtigungen bestehen beim Wäsche aufhängen, der Gemüsebeetnutzung und an Sonntagen durch Einschränkungen der Terrassennutzung im Garten. Sollte das nicht möglich sein, dann solle ich mich um alternative Lösungen kümmern. Ich kann das natürlich verstehen, aber ein Kunstrasenplatz ist für uns derzeit als SV Linde nicht realisierbar. Daher gehen wir davon aus, dass wir bei der nächsten Aufbereitung unseres Platzes Lösungen zur Vermeidung der Staubbelastung finden müssen und werden. Die Lage unseres Sportplatzes ist einzigartig und mit keinem anderen Platz in Lindlar zu vergleichen, denn es ist die einzige Sportanlage, die in oder an einem Wohngebiet liegt. Ich gehe immer noch davon aus, dass der SV Linde in der ToDo-Liste der Sanierungsarbeiten an Sportplätzen in der Gemeinde ganz oben steht und wir auch kurz- oder mittelfristig mit der Sanierung unseres Platzes rechnen können. Hier würde ich Sie als politische Entscheidungsträger bitten, den SV Linde mit seinen ca. 100 Kinder- und Jugendspielern nicht im Stich zu lassen. Beim SV nehmen in diesem Jahr 6 Jugendmannschaften und 3 Seniorenmannschaften am Spielbetrieb teil. Weiterhin erinnere ich daran, dass auf dem Platz des SV Linde in den letzten Jahren die Mannschaften aus Lindlar trainiert und gespielt haben, die jetzt mittlerweile auf sanierten oder durch das Investitionspakte II geförderte Kunstrasenplätze tolle Anlagen erhalten haben. Durch diese mehrjährige Doppelbelastung ist unser Sportplatz noch mehr und schneller abgenutzt worden, so dass die Sanierung eigentlich nicht weiter aufgeschoben werden kann und ich auf Ihre Unterstützung zähle.*

Durch die letzten Gespräche wurde mir von Mitgliedern aus dem Gemeinderat berichtet, dass derzeit noch freie Fördermittel für Energie und Strukturförderung vorhanden sind und diese bei Nichtnutzung ans Land zurück gingen. Hier würde ich Sie bitten, folgende Fördermöglichkeit für den SV Linde einzubeziehen. Wir haben zwei Projekte, die wir sofort umsetzen möchten.

**Projekt 1**

An- und Umbau unseres Sportheims. Gründe hierfür sind zwei Umkleidekabinen und eine fehlende Schiedsrichterumkleide. Hier haben wir jedes Wochenende Probleme mit den Jugendmannschaften, in denen sowohl Jungen als auch Mädchen spielen. Nach den Jugendspielen finden unmittelbar Spiele im Seniorenbereich statt. Das ist einfach nicht mehr zeitgemäß und fordert unser Handeln. Zusätzlich haben wir hier aus Linde Anfragen von Mädchen im Alter von 12-14 Jahren bekommen, dass wir doch eine Jungenddamenmannschaft eröffnen sollen. Das ist nur durch den Umbau möglich. Hier wollen wir durch einen Anbau möglichen Problemen vorab entgegensteuern.

Die Pläne und eine Genehmigung sind fertig und könnten zeitnah, auf jedem Fall vor Ablauf der Förderfrist, umgesetzt werden. Ausbaurkosten ca. 75 T€ minus Eigenleistung.

Ich bitte Sie um Überprüfung der Förderfähigkeit des Projekts und würde mich über eine positive Entscheidung sehr freuen.

**Projekt 2**

Förderung im Bereich Energieeinsparungen und/oder alternative Energien im ehemaligen Aussiedlerheim in Linde.

Das ehemalige Aussiedlerheim bzw. die jetzige Gymnastikhalle in Linde wird durch viele Sport- und Gesundheitsgruppen und durch den Kindergarten genutzt. Die vorhandene Heizungsanlage ist veraltet und verbraucht unnötig viel Energie. Hier könnte zur Entlastung des Lindlarer Haushaltes einiges an Unterhaltungskosten eingespart werden. Auch hier wäre ein schneller und fristgerechter Beginn des Projektes möglich. Geschätzte Kosten ca. 20 T€ - Eigenleistung SV Linde.

Auch hier bitte ich um Überprüfung wie in Projekt 1.

Ich hoffe Ihnen hiermit einen Überblick über unseren SV Linde gegeben zu haben und alle Unklarheiten beseitigt zu haben. Über eine positive Bescheidung unserer beiden Projektförderanträge würde ich mich sehr freuen und verbleibe

Mit sportlichen Grüßen



Reinhold Feistl  
1. Vorsitzender

- Verteiler:
- 1. Kämmerer der Gemeinde Lindlar
  - 2. Alle Fraktionsvorsitzenden
  - 3. Politische Vertreter Lindlar CDU, SPD, FDP

**Tebroke, Hermann-Josef**

---

**Von:** Patrick Heuwes [p.heuwes@freenet.de]  
**Gesendet:** Mittwoch, 27. Oktober 2010 13:57  
**An:** Tebroke, Hermann-Josef  
**Cc:** r.feistl@web.de; Hoffer, Katrin  
**Betreff:** Projekte des SV Linde mit KP11-Mitteln unterstützen

Sehr geehrter Herr Dr. Tebroke,

Sie haben ein Schreiben vom SV Linde erhalten, in dem der Verein nachfragt, ob eines seiner aktuellen Projekte (An- und Umbau des Sportheims, Energieeinsparung im ehem. Aussiedlerheim) kurzfristig mit übriggebliebenen Mitteln aus dem Konjunkturpaket II unterstützt werden könnte.

Die Fraktion Bündnis90/Die GRÜNEN steht dem Anliegen des Vereins sehr positiv gegenüber und wir bitten Sie, möglichst in der Ratssitzung am 2.11. zu berichten, ob und wenn ja welche Möglichkeiten der Unterstützung bestehen.

Mit freundlichen Grüßen  
Patrick Heuwes  
(Fraktionssvorsitzender Bündnis90/Die GRÜNEN Lindlar)

Exklusiv: Neue E-Mail-Adresse @iPhone.de jetzt verfügbar!  
Sichern Sie sich jetzt ihre persönliche [E-Mail-Adresse@iphone.de](mailto:E-Mail-Adresse@iphone.de)